

Handwerkskammer Koblenz



Freitag, 29. Mai 2020

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 9/10



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **HGF Ralf Hellrich**
Kontakt: HwK-Pressestelle
Telefon: 0261/398-161
Fax: 0261/398-996
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
Telefon: 06501/60863 14
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

BEKANNTMACHUNGEN

Änderung der Beitragsordnung

Die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am 19.11.2019 beschlossene Änderung der Beitragsordnung wurde vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz mit Schreiben vom 24.04.2020 (4001-0070#2019/0007-0801 8204.0048) genehmigt.

Die Veröffentlichung des Beschlusses ist gemäß § 45 Abs. 1 Satz 2 der Kammerstatute am 29.05.2020 auf der Homepage unter www.hwk-koblenz.de/rechtsgrundlagen erfolgt. Die Änderung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Internet in Kraft.

Hiermit erfolgt die amtliche Bekanntmachung der Veröffentlichung auf der Homepage gemäß § 45 Abs. 1 Satz 3 der Kammerstatute.

Änderung der Gebührenordnung

Die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am 19.11.2019 beschlossene Änderung der Gebührenordnung wurde durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz mit Schreiben vom 24.04.2020 (Az 4001-0070#2019/0007-0801 8204.0046) genehmigt.

Die Veröffentlichung des Beschlusses ist gemäß § 45 Abs. 1 Satz 2 der Kammerstatute am 29.05.2020 auf der Homepage unter www.hwk-koblenz.de/rechtsgrundlagen erfolgt. Die Änderung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Internet in Kraft.

Hiermit erfolgt die amtliche Bekanntmachung der Veröffentlichung auf der Homepage gemäß § 45 Abs. 1 Satz 3 der Kammerstatute.

Änderung des Gebührenverzeichnisses

Die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am 19.11.2019 beschlossenen Änderungen des Gebührenverzeichnisses wurden vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz mit Schreiben vom 24.04.2020 (4001-0070#2019/0007-0801 8204.0047) genehmigt.

Die Veröffentlichung des Beschlusses ist gemäß § 45 Abs. 1 Satz 2 der Kammerstatute am 29.05.2020 auf der Homepage unter www.hwk-koblenz.de/rechtsgrundlagen erfolgt. Die Änderung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Internet in Kraft.

Hiermit erfolgt die amtliche Bekanntmachung der Veröffentlichung auf der Homepage gemäß § 45 Abs. 1 Satz 3 der Kammerstatute.

Neue besondere Rechtsvorschriften

Die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am 19.11.2019 beschlossene Besondere Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung „Kaufmännische Fachkraft für Bau- und Handwerksbetriebe“ wurde vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz mit Schreiben vom 15.04.2020 (Geschäftszeichen 4001-0070#2019/0007-0801 8204.0041) genehmigt.

Die Veröffentlichung erfolgt gemäß § 45 Abs. 1 der Kammerstatute auf der Homepage der Handwerkskammer unter www.hwk-koblenz.de/rechtsgrundlagen, Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen 2020“.

Die neuen Besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung „Kaufmännische Fachkraft für Bau- und Handwerksbetriebe“ treten damit am 29.05.2020 in Kraft.

Koblenz, 29.05.2020

Kurt Krautscheid, Präsident
Ralf Hellrich, Hauptgeschäftsführer

Online zum Meisterbrief

DIGITAL: Internet-Unterricht bereitet optimal auf Prüfungen vor – Durchbruch für digitale berufliche Weiterbildung.



Dank schneller Digitalisierung von Bildungsinhalten sind viele Lerninhalte der HwK-Meisterkurse nun auch über Online-Seminar vermittelbar.

Meisterschule trotz Corona-Krise, Qualifizierungslehrgänge im Homeoffice: dank schnell eingeführter Online-Bildungsplattformen konnte die Handwerkskammer (HwK) Koblenz sowohl die Meisterkurse wie auch Erwachsenenqualifizierung weiter durchführen. Rund 500 Teilnehmer haben so „Online-Meisterkurse“ absolviert, 100 angehende „Betriebswirte im Handwerk“ und andere Weiterbildungsabsolventen nutzen aktuell die neuen HwK-Angebote.

„Wichtig war uns, die Prüfungen optimal und im Zeitfenster vorzubereiten“, unterstreicht HwK-Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich. Das konnte mit der Digitalisierung von Bildungsinhalten schnell und wirksam erreicht werden, „was die Bereitschaft der Dozenten wie auch Absolventen voraussetzte. Hier haben wir nach anfänglicher Skepsis sehr schnell eine breite Zustimmung erfahren“, nennt Hellrich die jüngsten Erfahrungen. Fast 100 Prozent aller Meisterschüler aus 30 Gewerke, die aktuell auf die Prüfungen vorbereitet werden, haben am Internet-Unterricht teilgenommen. „Das ist natürlich anders, als in der Präsenzphase“, schätzt Kfz-Mechatroniker David Biebricher aus Nievern ein. Der 22-Jährige absolviert gerade die fachtheoretischen Teile 3 und 4 der Meisterprüfung, „und das läuft über unser Webinar super. Der Lernstoff lässt sich gut vermitteln, insbesondere bei Themen wie Buchführung

oder Kalkulation.“ Der Nachteil: „Man lässt sich zu Hause schneller ablenken und stundenlange Bildschirmarbeit ist anstrengend – für uns wie auch für die Dozenten!“

Der durch Corona ausgelöste Kaltstart ins online-Lernen ist gelungen „und verlief besser als gedacht“, berichtet auch Elektrotechniker Klaus Knoll, der sich bei der HwK auf die Meisterprüfung vorbereitet. „Ich finde es Klasse, dass die Koblenzer Kammer das so anbietet, denn damit spare ich auch viel Zeit und 390 Kilometer Fahrstrecke“, nennt der Pfälzer einen Nebeneffekt des online-Unterrichts.

Ein großes Lob erhalten auch die Dozenten, „die es sehr gut verstanden haben, diese für uns alle neue Form der Wissensvermittlung umzusetzen“, sind sich David Biebricher und Klaus Knoll einig.

Zu der neuen Zusammenarbeit zwischen Kursteilnehmern und Dozenten zählt auch, dass man sich in vielen Fällen noch gar nicht persönlich kennt. Teile der Meisterkurse oder auch Weiterbildungsmaßnahmen starteten mitten in der Corona-Krise, so auch der zum/r „geprüften Fachkaufmann/frau“. HwK-Dozent Jens Fiedermann verantwortet hierbei das Wahlmodul „Kommunikations- und Präsentationstechniken“. „Wir sind mit dem Kurs pünktlich gestartet und aufgrund der Pandemie-Auflagen ging das nur online. Nun werden wir uns in wenigen Tagen das erste Mal „leibhaftig“ zum Unterricht treffen.“ Sicherlich

ungewohnt, aber im Ergebnis effektiv ist diese Weiterbildung bisher verlaufen, „auch wenn das Interagieren etwas schwieriger ist und eher den Charakter einer Vorlesung hat. Doch das Echo der sieben Teilnehmerinnen war sehr gut, gerade in der Frage des Folgens. Das haben wir online sehr übersichtlich aufgebaut.“

„Für mich war das Webinar anfänglich etwas seltsam, aber man gewöhnt sich schnell daran und schätzt die Vorteile“, spricht Elektrotechnikermeister Dominik Trost über die gemachten Erfahrungen. Er ist bei der HwK im Fachbereich Elektrotechnik als Dozent zuständig für die Meistervorbereitung. „Zur Zeit unterrichten wir den Meisterkurs Elektro Vollzeit auch per Webinar – jeden Tag ein anderer Dozent. Auch das funktioniert wirklich gut.“

Die HwK-Weiterbildung durchlaufen aktuell 100 Teilnehmer online, in den Meisterkursen über 500. „Wenn es 600 Teilnehmer und ihre Dozenten aus dem Stand schaffen, diese neue Form des Digitalunterrichts erfolgreich umzusetzen, stimmt uns das nicht nur positiv. Es zeigt auch, welches Potential in der Digitalisierung steckt und wie schnell und offen das Handwerk sich darauf einlässt“, fasst Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich die gemachten Beobachtungen zusammen. „Diese Erfahrungen nehmen die Jungmeister mit in ihren betrieblichen Alltag und es wird auch dort einen Quantensprung in Sachen Digitalisierung

geben. Das sind Effekte, die mittel- und langfristig nachwirken werden.“

Gerade bei den oft zeitkritischen Meistervorbereitungskursen gibt es dank der zügigen Umstellung auf Online-Lehre nur geringe zeitliche Verschiebungen im Kursangebot. Die Online-Kurse sind darüber hinaus auch von den Bafög-Ämtern anerkannt worden, so dass es auch in dieser Hinsicht für die zukünftigen Handwerksmeister keine Nachteile gibt und für die finanzielle Absicherung gesorgt ist.

„Der reibungslose Wechsel in die digitale Fort- und Weiterbildung wird auch für die Kammer Auswirkungen auf die zukünftige Gestaltung unserer Bildungsangebote haben. Wir planen eine ausgewogene Mischung von Online-Seminaren und Präsenzzeiten“, wirft Hellrich einen Blick nach vorn. Gerade Gewerke wie Gerüst- oder Straßenbauer, die aus dem gesamten Bundesgebiet in Koblenz Meisterkurse belegen, können so noch besser erreicht werden. „Die Corona-Krise ist mit ihren Begleitumständen gesellschaftlich wie wirtschaftlich eine massive Belastungsprobe. Doch wir haben von Anfang an auch Chancen darin gesehen, denn den Kopf in den Sand stecken und abwarten, bis der Spuk vorbei ist, war und ist keine Lösung. Eine hat sich mit dem online-Unterricht angeboten – und wir haben sie Klasse genutzt!“

Infos bei der HwK Koblenz, Telefon 0261/398-0, hwk@hwk-koblenz.de.

Neubau der Mensa liegt voll im Plan

HANDWERK: Materialversorgung und Maschineneinsatz funktionieren trotz Pandemie reibungslos.

Für Lehrlinge, Meisterschüler oder Weiterbildungsteilnehmer in den Bildungszentren der Handwerkskammer (HwK) Koblenz wird sich die Essensversorgung künftig gravierend verbessern. Die damit verbundene Neubaumaßnahme der Mensa in der Koblenzer August-Horch-Straße 6-8 wurde bereits zu Jahresende 2019 begonnen. Trotz Corona-Pandemie und damit verbundenen Einschränkungen liegt der Baufortschritt voll im Plan.

Mit dem Gießen der Betondecke wurde jetzt ein wichtiger Abschnitt umgesetzt. „Aufgrund der Statik weist die Decke bis zu 45 Zentimeter Stärke aus“, erklärt Peter Pesa vom verantwortlichen Architekturbüro BHP aus Koblenz.

Für die siebstündige, unterbrechungs-freie Erstellung der Decke wurden rund 130 Kubikmeter Beton benötigt, was über 20 LKW-Ladungen entspricht. „Die Auftragsvergabe an regionale Handwerksbetriebe war uns bei der Realisierung des Mensa-Neubaus wichtig“, unterstreicht HwK-Präsident Kurt Krautscheid und knüpft daran auch die deutliche Botschaft, „dass es trotz Corona-Krise und aller damit verbundenen wirtschaftlichen Fragezeichen im Sinne des Handwerks weiter geht. Denn nur wenn Aufträge erteilt und planmäßig umgesetzt werden, schaffen wir Sicherheit und Wirtschaftskraft für die Unternehmen.“



In sieben Stunden wurden für die Erstellung der Betondecke rund 130 Kubikmeter Beton benötigt.

Die Handwerkskammer Koblenz wird ihrer Vorbildrolle dabei gerecht und wir schätzen die Zusammenarbeit mit den beteiligten Unternehmen sehr!“

Verantwortlich für den Rohbau ist das Unternehmen „Mogendorf + Schmitz“ aus Mülheim-Kärlich. „Der Betrieb hat sehr

früh sichergestellt, dass Materialversorgung und Maschineneinsatz trotz möglicher Corona-Engpässe auf unserer Baustelle reibungslos funktionieren“, lobt Kurt Krautscheid die präventiven Maßnahmen, die sich nun auszahlen. „Wir werden mit der neuen Mensa ganz neue Maßstäbe bei Qua-

lität und Quantität der Versorgung setzen.“ Die Einweihung ist für Anfang August 2021 vorgesehen.

Weitere Informationen zum aktuellen Neubau der HwK-Mensa bei der HwK-Pressestelle, Telefon 0261/398-161, presse@hwk-koblenz.de.

BEKANNTMACHUNGEN

Änderungen Besondere Rechtsvorschriften

1. Die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am 19.11.2019 beschlossene Änderung der Besondere Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung „Optometrist/in (Hwk)“ wurde vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz mit Schreiben vom 15.04.2020 (Geschäftszeichen 4001-0070#2019/0007-0801 8204.0041) genehmigt. Die Veröffentlichung erfolgt gemäß § 45 Abs. 1 der Kammerstatute auf der Homepage der Handwerkskammer unter hwk.koblenz.de/rechtsgrundlagen, Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen 2020“. Die Änderungen der Besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung „Optometrist/in (Hwk)“ treten damit am 30.05.2020 in Kraft.

2. Die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz am 19.11.2019 beschlossene Änderung der Besondere Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung „Gebäudeenergieberater/in (Hwk)“ wurde vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz mit Schreiben vom 15.04.2020 (Geschäftszeichen 4001-0070#2019/0007-0801 8204.0041) genehmigt. Die Veröffentlichung erfolgt gemäß § 45 Abs. 1 der Kammerstatute auf der Homepage der Handwerkskammer unter hwk.koblenz.de/rechtsgrundlagen, Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen 2020“. Die Änderungen der Besonderen Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung „Gebäudeenergieberater/in (Hwk)“ treten damit am 30.05.2020 in Kraft.

Koblenz, 29.05.2020

Kurt Krautscheid, Präsident
Ralf Hellrich, Hauptgeschäftsführer

Ausbildungsbetrieb läuft wieder an

AUSBILDUNG: Handwerkslehrlinge werden mit umfangreichen Corona-Vorkehrungen auf ihre Gesellenprüfung vorbereitet.

Sechs Wochen stand das Werkstattleben in den Berufsbildungszentren der Handwerkskammer (Hwk) Koblenz still, nun sind die ersten Lehrlinge in die Überbetrieblichen Lehrunterweisungen (Ülu) zurückgekehrt. Natürlich haben die Corona-Schutzrichtlinien auch hier maßgeblichen Einfluss auf die Arbeitsabläufe. „Genügend Sicherheitsabstand und Atemschutzvorkehrungen gehören dazu und bevor die Werkstätten wieder betreten werden konnten, erfolgten umfangreiche Sicherheitserklärungen“, beschreibt Zimmerer-Ausbildungsmeister Thomas Rönn die Umstände dieses ersten Ausbildungstages. In seiner Halle bleiben so auch die meisten Arbeitsplätze leer und der aktuelle Lehrgang wurde in verkleinerter Form eingeladen. „Wo wir sonst auf rund 200 Quadratmeter Fläche 14 Jugendliche ausbilden, sind es jetzt nur acht. Sicherheit geht vor!“ Dass sich Ausbildungsbetrieb und Gesundheitsvorsorge nicht ausschließen, beweist das neue Werkstattleben. „Wir bereiten die jungen Zimmerer auf ihre Gesellenprüfungen vor, die planmäßig in wenigen Wochen stattfinden sollen.“

So wie bei den Zimmerern wurde auch in anderen Gewerken der



Sicherheitsabstand und Atemschutz prägen nun auch den Ausbildungsbetrieb bei der Handwerkskammer Koblenz. Und wenn ein Ausbildungsmeister (im Bild Zimmerer-Ausbildungsmeister Thomas Rönn) Prozesse direkt erklären muss, dann nur mit entsprechenden Schutzmaßnahmen und zeitlich auf ein Minimum begrenzt.

Ausbildungsbetrieb bei der Hwk wieder aufgenommen. „Schritt für Schritt und unter strenger Einhaltung der Auflagen. Von Normalität kann natürlich noch längst keine Rede sein, aber wir versuchen nun mit den Lehrlingen, ihren Ausbildungsbetrieben und den Berufsschulen da wieder anzuknüpfen, wo wir vor Ausbruch der Corona-Krise

standen. Zunächst findet die Ülu wieder für die Jahrgänge statt, die sich auf ihre Abschlussprüfungen vorbereiten. Sicherlich werden bis Ende Juli auch die anstehenden Gesellenprüfungen ordnungsgemäß durchgeführt“, erklärt Geschäftsführer Bernd Hammes, bei der Hwk verantwortlich für Berufsbildungspolitik. Sein Fachbereich, zu

dem auch die Ausbildungsmeister als direkte Ansprechpartner für die Nachwuchshandwerker zählen, hat sich ausgiebig auf den „Neustart“ vorbereitet. Dabei lobt Hammes auch die Jugendlichen, „die wirklich gut mitziehen. Unserer Bitte, jeder möge eine Maske mitbringen, sind quasi alle gefolgt. Ohne Maske gibt es keine Teilnahme.“ Die Hwk

selbst hat im Eingangsbereich ihrer Zentren umfangreiche Schutzmaßnahmen installiert. „Das wurde gut angenommen und wir sind optimistisch, dass wir so einen gesunden Ausbildungsbetrieb umsetzen können.“

Infos bei der Hwk-Präsenzstelle, Tel. 0261/398-161, presse@hwk-koblenz.de.

Anzeige

IKK Südwest entlastet Selbständige

Unbürokratische Beitragsreduzierung jetzt möglich

Von der Corona-Krise sind auch Solo-Selbständige und Kleinunternehmer besonders betroffen, da viele ihrer Aufträge zunächst wegfallen. Die IKK Südwest unterstützt Betroffene im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten. Selbständige, deren aktuelle Einnahmen um mehr als 25 Prozent zurückgegangen sind, können ab sofort einen formlosen Antrag auf Beitragsminderung stellen.

Um in der aktuellen Situation den Bürokratieaufwand so gering wie möglich zu halten, wird die IKK Südwest in der aktuellen Situation auf Nachweise verzichtet - eine formlose schriftliche Selbstauskunft des Versicherten, dass die Einkünfte mehr als 25% niedriger sind, ist dabei grundsätzlich ausreichend.

„Wir lassen auch in dieser schweren Zeit niemanden allein. Daher wollen wir mit dieser Soforthilfe unseren Selbständigen aus der Region unmittelbar und so gut es geht kurzfristig unter die Arme greifen und damit einen Beitrag leisten, dass sie über diese missliche Lage hinaus eine wirtschaftliche Perspektive haben“, so IKK Südwest Vorstand Prof. Dr. Jörg Loth.

Konkret bedeutet dies: der Beitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung kann in solchen Fällen auf den Mindestbeitrag reduziert werden.

Die IKK Südwest verzichtet dann unbürokratisch auf weitere Unterlagen, wie beispielsweise auf den aktuellen Steuervorauszahlungsbescheid des Finanzamts - die endgültige Einstufung erfolgt später auf Basis des Steuerbescheids. Grundsätzlich kann eine Beitragsreduzierung erst ab dem Folgemonat der Antragstellung erfolgen, eine Regelung rückwirkend ab dem 01.03.2020 ist im Einzelfall jedoch auch möglich.

IKK Südwest Geschäftsführer Günter Eller: „Die Corona-Pandemie erfordert nicht nur schnelles, sie erfordert auch unkompliziertes Handeln. Daher wollen wir den Selbständigen aus unserer Region den Schreibtisch nicht noch voll machen, sondern ihnen mit diesem Verfahren den Arbeitsalltag und den Blick auf das Wesentliche erleichtern. Wir drücken allen die Daumen, dass sich die Situation bald wieder ändert und die Auftragsbücher wieder gefüllt sind.“ Selbständige, deren Einnahmen um aktuell mehr als 25 Prozent zurückgegangen sind, können per Mail an versichertenservice@ikk-sw.de oder per Fax an 06 81/9 36 96-9339 einen formlosen Antrag auf Beitragsminderung an die IKK Südwest senden.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Selbständige auf der Website der IKK Südwest unter www.ikk-suedwest.de und natürlich über ihren persönlichen Kundenberater.

Die IKK Südwest

Aktuell betreut die IKK Südwest mehr als 640.000 Versicherte und über 90.000 Betriebe in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland. Versicherte und Interessenten können auf eine persönliche Betreuung in unseren 21 Kundencentern in der Region vertrauen. Darüber hinaus ist die IKK Südwest an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr über die kostenfreie **IKK Service-Hotline 0800/0 119 119** oder www.ikksuedwest.de zu erreichen.



Auf das Handwerk ist Verlass

REGIONAL: Wirtschaftsstaatssekretärin und Hwk-Hauptgeschäftsführer im Dialog mit Betriebsinhabern



Wirtschaftsstaatssekretärin Daniela Schmitt und Hwk-Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich haben die Tischlerei Wolf in Moschheim besucht und sich mit Inhaber Olaf Wolf ausgetauscht. Der Betrieb im Westerwald hat wie viele andere Handwerksunternehmen im Land seine Produktion umgestellt und fertigt jetzt Hygieneschutzwände, unter anderem für Friseurunternehmen in der Region. „Im Handwerk ist gutes Miteinander seit jeher gelebte Tradition. Landesweit zeigen sich unsere Betriebe solidarisch. Sie haben ihre Produktionen umgestellt, um das zu fertigen, was dringend benötigt wird“, lobte Wirtschaftsstaatssekretärin Daniela Schmitt beim Betriebsbesuch in Moschheim. „Das Handwerk ist ein verlässlicher Partner. Wenn die Unternehmen sich gegenseitig helfen, dann ist das soziale Marktwirtschaft, wie wir sie uns besser nicht wünschen können. Das stärkt die rheinland-pfälzische Wirtschaft insgesamt“, so Schmitt. Die Schreinerei Wolf in Moschheim fertigt in ihrer Werkstatt

Hygieneschutzwände für andere Betriebe wie Supermärkte, Banken, oder Friseursalons. „Die Wirtschaft steht vor enormen Herausforderungen. Dass die mittelständischen Betriebe in dieser Zeit noch enger zusammenstehen, macht Mut, dass wir aus der Krise gestärkt hervorgehen können“, so Schmitt. Die Handwerkskammer leistet dabei einen wichtigen Beitrag, „so über unsere Beratung, die alle Fragen im Umgang mit Corona-Auflagen ständig aktualisiert den Betrieben erläutert hat, aber auch mit Informationen zu Hilfsprogrammen oder dem Aufbau der Online-Plattform „handwerk-macht.de“, die Handwerksbetriebe für den Vertrieb ihrer Produkte nutzen können.“ Auch die Themen Ausbildung oder Meisterqualifikation sind trotz Corona-Einschränkungen forciert worden. „Wir haben viele Prozesse digital umstellen und anbieten können. Das wird über die Corona-Krise hinaus Vorteile haben, die das Handwerk nutzen kann.“ Weitere Infos unter Tel. 0261/398-161, presse@hwk-koblenz.de.



Sicher bauen mit Leichtbeton von Thermodor

<p>THERMODUR Wandelemente GmbH In Metzlerskaul 20 56567 Neuwied Telefon 02631-9742-0 thermodur@aumergroup.de www.thermodur.de</p>	<p>Naturbims: Ausgezeichneter Wärmeschutz Exzellenter Schallschutz Nichtbrennbar</p> 
---	--

Schneller bauen mit Elementen von bis zu 11x3 Meter

MELDUNGEN

Wettbewerb

Deutscher Metallbaupreis

In sieben verschiedenen Kategorien können sich Handwerksbetriebe noch bis zum 31. Mai für den Deutschen Metallbaupreis 2020 bewerben. Einmalig aufgrund des 10-jährigen Jubiläums mit dabei ist in diesem Jahr die Kategorie: „Projekte rund um Deutschland“. Der Deutsche Metallbaupreis ist ein jährlicher Wettbewerb für Metallbaubetriebe, dessen Sieger auf dem ebenfalls jährlich stattfindenden Metallkongress ausgezeichnet werden. Jeder Metallbaubetrieb kann seine besonders gelungenen Auftragsarbeiten in den sechs Preiskategorien einreichen. Der Teilnahmeabschluss ist der 31. Mai 2020. Weitere Informationen zum Wettbewerb unter www.metallbaupreis.de, bewerbung@metallbaupreis.de. Weitere Wettbewerbe finden interessierte Handwerksbetriebe auf der Hwk-Webseite, www.hwk-koblenz.de oder unter Tel. 0261/398-0.

Förderung

Mehr Ladepunkte für Elektrofahrzeuge

Handwerksbetriebe können ab sofort wieder die Förderung von Ladeinfrastruktur beantragen. Im fünften Aufruf zur Förderrichtlinie „Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Deutschland“ fördert das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) die Errichtung von Normal- und Schnellladepunkten. Förderfähig sind Investitionen rund um die Hardware sowie die Netzanschlusskosten mit einem Anteil von bis zu 50 Prozent. Über die Richtlinie werden auch öffentliche Ladestationen auf Kundenparkplätzen gefördert, wenn deren Zugänglichkeit werktags für 12 Stunden sichergestellt werden kann. Die Anträge können bis 17. Juni 2020 über das easy-Online Portal des Bundes eingereicht werden. Weitere Informationen gibt Norbert Dümpelfeld, Tel. 0261/398-652, norbert.duempelfeld@hwk-koblenz.de.

Förderung

Förderwegweiser Energieeffizienz

Der neue „Förderwegweiser Energieeffizienz“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) hilft kleinen und mittelständischen Unternehmen, sich im Förderdschungel zurecht zu finden. Das Prinzip ist bewährt: Der Wegweiser fragt, die Nutzer antworten – und ein paar Fragen weiter ist in der Regel das richtige Förderprogramm gefunden. Zunächst hilft der Förderfinder passende Programme im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien zu finden. Zukünftig sollen weitere Förderprogramme dazu kommen. Der Förderfinder steht kostenlos unter www.machts-effizient.de/foerderwegweiser zur Verfügung. Interessante Themen und Möglichkeiten zum Energiesparen finden Handwerksbetriebe auf dem Portal des durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderten Projektes: www.energieeffizienz-handwerk.de.

Das Handwerk trauert

EHRENAMT: Friseurmeister Franz-Josef Küveler mit 63 Jahren verstorben.

Nach der Meisterprüfung 1984 und Übernahme des Salons Wölver in Mendig 1996 hat sich Franz-Josef Küveler auch ehrenamtlich stark engagiert. So war er seit 1999 Vorstandsmitglied der Friseur-Innung Mayen-Andernach, seit 2002 deren Obermeister. Mit der Fusion amtierte Küveler seit 2004 als stellvertretender Obermeister der neuen Friseur- und Kosmetiker-Innung Mittelrhein, 2009 wurde er zu deren Obermeister gewählt. Auch in den Berufsbildungsausschuss der Handwerkskammer Koblenz hat er sich seit 2009 zunächst als stellvertretendes Mitglied eingebracht, ab 2014 dann als ordentliches Mitglied.

Dem Friseurhandwerk galt seine ganze Leidenschaft – bei der Arbeit im Salon wie auch im Rahmen regionaler und bundesweiter ehrenamtlicher Tätigkeit. Dabei hat Franz-Josef Küveler mit seinen Ideen Maßstäbe gesetzt: leidenschaftlich, kreativ, zielorientiert und immer als Teamplayer, so bei der Entwicklung neuer Frisurentrends in seiner

Funktion als Art-Direktor beim Zentralverband oder als Schöpfer und Ideengeber für neue Lehrgänge im Friseurhandwerk. Die Jugend- und Berufsförderung lag ihm dabei besonders am Herzen, wovon auch die Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Koblenz besonders profitierte. Küveler verstand sich in Sachen Fort- und Weiterbildung im Friseurhandwerk als Bindeglied zwischen Handwerkskammer und Zentralverband. Sein Wort hatte Gewicht und unter seinem Einfluss entwickelten sich viele kleine und große Veranstaltungen und Projekte in Koblenz, so der einwöchige Lehrgang „Azubi Kick-Off“ oder der Studiengang „Beauty-Management“ als bundesweites Pilotprojekt in der Verbindung aus handwerklicher und akademischer Fortbildung. Aber auch Mode-Veranstaltungen oder die Vorbereitung des WM-Teams der Friseure in Koblenz trugen seine Handschrift. Mit dem Bundesleistungszentrum „Haare & mehr“ konnte das Hwk-Zentrum für Ernährung und

Gesundheit dank Küvelers Engagement auch bundesweit ganz neue Maßstäbe setzen.

Mit seinem Tod verliert das Handwerk einen durchsetzungstarken, leidenschaftlichen und stets anspruchsbaren Mitstreiter.



† Friseurmeister Franz-Josef Küveler